

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0386/20	30.10.2020
zum/zur		
F0137/20 Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister		
Bezeichnung		
Projekt "Klingelfee"		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	17.11.2020	

*Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,*

*der bekannte Magdeburger Bildhauer Heinrich Apel ist bedauerlicherweise kürzlich verstorben. Anlässlich seines Todes wurde sein vielfältiges Wirken für die Stadt in der Öffentlichkeit gewürdigt und dargestellt.*

*Dabei wurde auch über das vom Künstler verfolgte und zum Teil geschaffene Projekt der „Klingelfee“ berichtet. Danach schuf Apel die 1,5 Meter große Figur einer Fee, wobei er als Ort der Aufstellung den Dachfirst des Rathauses anstrebte. Sie sollte nach dem Läuten der Rathausglocken jeweils „nachklimpfern“.*

*Das freche ironische „kommentieren“ der „amtlichen“ Rathausglocke ist ein ausgesprochen interessanter Gedanke für ein öffentliches Kunstwerk auf unserem Rathaus.*

*Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:*

- 1. Wie sieht die Skulptur der Klingelfee aus? Wie ist ihre Funktionsweise?*
- 2. Wieso kam es in der Vergangenheit nicht zur Verwirklichung des Projekts?*
- 3. Ist die Aufstellung heute möglich? Welche Kosten würden entstehen?*

### **Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:**

Die Figur der „Klingelfee“ von 1974 existiert noch im ehemaligen Atelier von Heinrich Apel. Der Erbe des Nachlasses, Herr Ulrich Apel, kennt den Vorschlag zur Anbringung der Figur, im Sinne Apels, auf dem Dach des Rathauses und ist damit einverstanden.

Leider sind der von Apel vorgesehene Ort der Installation der Klingelfee auf dem Dach und die Technik ihrer Installation in Verbindung mit dem Glockenspiel nicht bekannt.

### Aktueller Kenntnisstand

Auf unsere Nachfrage hat Herr Ulrich Apel die vorhandenen Akten/Unterlagen im Nachlass auf die Jahre 1974/75 durchgesehen und leider keinen Hinweis auf den gedachten Ort und auf technische Lösungen gefunden.

Zur Errichtung des Glockenspiels 1974 war die Firma Gerling & Rausch in Zusammenarbeit mit Apel beauftragt. Die im Stadtarchiv vorhandenen Unterlagen der Firma Gerling und Rausch, sowie Unterlagen aus dem persönlichen Nachlass von Heinz Gerling enthalten keine Hinweise zur Klingelfee. Gleiches gilt für diesbezügliche Unterlagen der Glockengießerei Apolda (Schilling), wie Unterlagen des Statikers des Glockenspiels Helmut Menzel. Unterlagen der insgesamt für die Beauftragung und Errichtung des Glockenspiels zuständigen städtischen Anlagenverwaltung Kultur sind hierzu nicht im Stadtarchiv vorhanden.

Weiteres Vorgehen/Planvorschlag

Weil es wahrscheinlich keine schriftlichen Unterlagen dazu gibt, wo und wie Apel die Klingelfee installiert haben wollte, kann überlegt werden, wo und wie eine Installation im Sinne der Idee Apels erfolgen könnte. Parallel muss die vorhandene Figur von einem Metallrestaurator auf Zustand und Funktion überprüft werden.

Da die Fassade des Alten Rathauses bereits Schäden aufweist (2 Figuren wurden zur Sicherheit abgenommen) könnte eine Installation sehr gut im Zusammenhang mit der geplanten Renovierungs- und Reparaturarbeiten erfolgen (Aussage M. Scharff, KGM).

Auch das Bronzeportal des Rathauses, ein sehr wichtiges Werk von Apel, bedarf dringend Restaurierungsmaßnahmen. Es wäre sinnvoll eine Sanierung der Arbeiten und die Aufstellung der Klingelfee zeitlich im Zusammenhang zu planen.

Die Finanzierung der Aufstellung ist noch nicht kalkuliert.

Stieler-Hinz